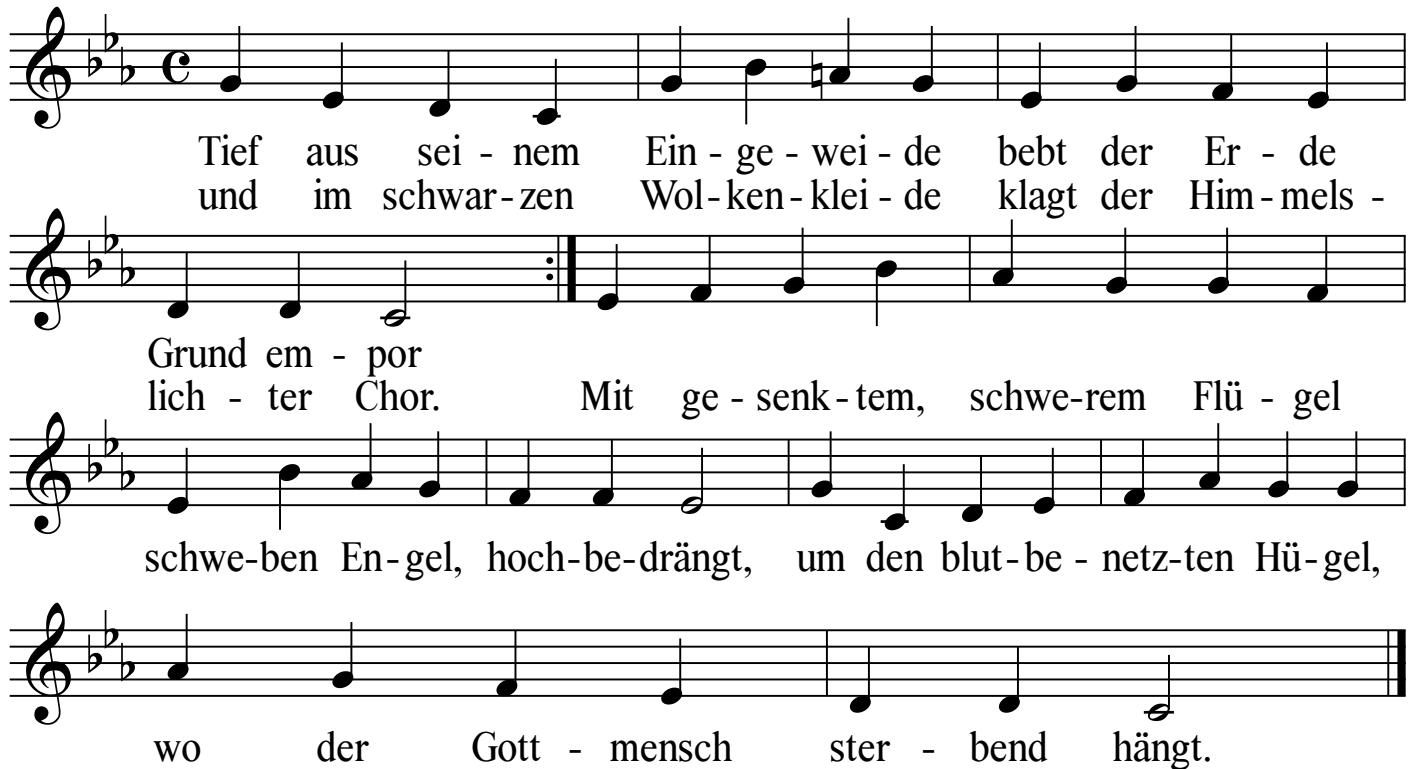


Lieder zum fünfhundertzweiundzwanzigsten Montagsgebet am 9.3.2026

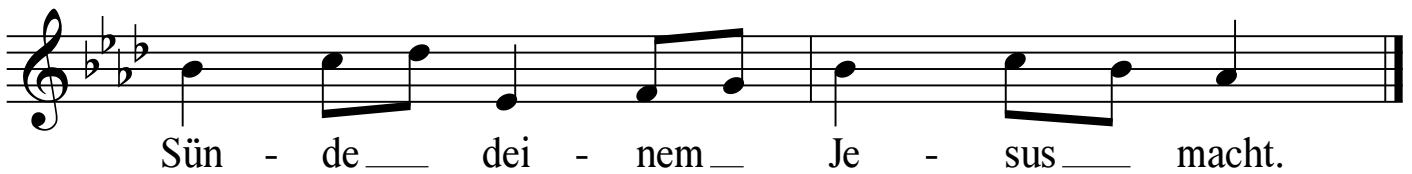


Tief aus sei - nem Ein - ge - wei - de bebt der Er - de
und im schwar - zen Wol - ken - klei - de klagt der Him - mels -
Grund em - por
lich - ter Chor. Mit ge - senk - tem, schwe - rem Flü - gel
schwe - ben En - gel, hoch - be - drängt, um den blut - be - netz - ten Hü - gel,
wo der Gott - mensch ster - bend hängt.

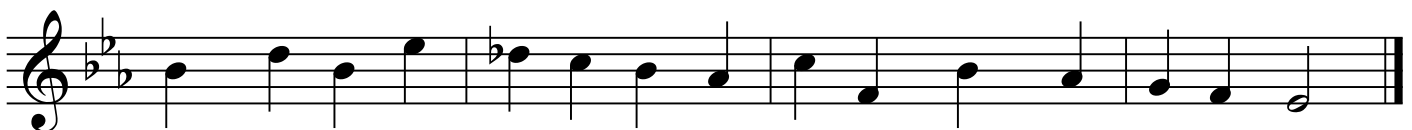
2. Warum leidet er die Qualen? Sorgt er für sein eignes Wohl?
Unsre Schulden zu bezahlen, hängt er da so schmerzenvoll.
Menschen, wenn in euren Herzen noch ein Funken Mitleid glimmt,
so erweckt ihn; seine Schmerzen sind zum Wohl der Welt bestimmt.
3. Schaut den Weg, den er gegangen, als er Golgotha betrat;
schauet, Menschen, seht ihn hangen, seine Sterbestunde naht.
Aber fühlt es, selbst im Sterben fleht er seinen Vater an,
Heil den Feinden zu erwerben: Sehet, was die Liebe kann!
4. Ja, mein Jesus, deine Liebe, die mich noch im Tode sucht,
weckt mein Herz zur Gegenliebe. Aller Kaltsinn sei verflucht!
Hier will ich bei deinem Kreuze ändern meinen Lebenslauf,
fliehen alle Sündenreize, schwörend blick' ich zu dir auf.
5. Hab' ich immer bis ans Ende nur der Tugend nachgestrebt,
o dann reiche mir die Hände, daß ich werde neubelebt!
Daß ich dann vollkomm'ner leister, was ich hier nicht leisten kann,
das verdank' ich dir, dem Geiste und dem Vater; nehmt es an!



Be - tracht', o Mensch, die Trau - rig - keit, die Qua - len und das
Her - ze - leid, die dort in schwar - zer Trau - er - nacht die



2. Dein Jesus, Gott, dein Heil und Licht, sinkt blutend auf sein Angesicht.
Sein Herz umringet Angst und Not, er wird betrübet bis zum Tod.
3. Wem sollt' es nicht durch Herze gehn: der alles deckt, muß nackend stehn!
Man schlägt auf ihn mit wilder Wut, aus tausend Wunden triefet Blut.
4. Ihr Sünder, die ihr ohne Scheu den Lüsten dienet, kommt herbei
und seht, wie teuer Gottes Sohn bezahlet eurer Wollust Lohn.
5. Seht, unser König trägt zum Lohn von rauhen Dornen eine Kron'!
Seht, da der Dorn sein Haupt durchsticht, umfließt das Blut sein Angesicht.
6. Die Hand, die Welten hob empor, trägt nun zum Schimpf ein schwaches Rohr!
So büßet der vermenschte Gott den Stolz der Welt durch Menschenspott.
7. Das Leben wird zum Tod geführt! Mein Herz, o werde nun gerührt!
Gott trägt sein Kreuz nach Golgatha, sinkt kraftlos seinem Todes nah.
8. O Christen, denkt an diesem Gang, den Jesus tat, denkt lebenslang,
wie teu'r erkaufte uns Gottes Sohn! O tragt mit ihm gern Kreuz und Hohn.
9. Seht, wie das holde Gotteslamm voll Wunden stirbt am Kreuzesstamm!
Ach seht, in welchen Qualen stirbt Gott, der das Leben uns erwirbt!
10. Wir flehen, Gott, durch deinen Tod, verlaß uns nicht in letzter Not!
Laß, o Maria, deinen Schmerz im Tod erquicken unser Herz.



2. Seht, wie grausam sie erheben ihn am hohen Kreuzesbaum,
daß verlassen er muß schweben zwischen Erd' und Himmelsraum.
Dies, o Mensch, soll dich belehren, daß er wahrer Mittler ist;
darum eile, zu bekehren dich zu Gott durch Jesum Christ.

3. Zwischen Mördern muß er hangen wie ein Frevler hingestellt;
seine Arme mit Verlangen streckt er aus nach aller Welt.
Sünder, hör' die Gnadenworte, die er zu dem Schächer spricht!
Offen steht auch dir die Pforte, komm nur, er verstößt dich nicht.
4. Ach "Mich dürstet!" ruft in Schmerzen dir dein Heiland sterbend zu;
er verlangt nach deinem Herzen, dir zu geben Seelenruh!
Kannst du noch verhärtet bleiben, o du tief verstocktes Herz?
Laß dich ziehen laß dich treiben heute noch von Reu' und Schmerz!
5. Schau, die Augen sind geschlossen; ach, er starb für deine Schuld,
sieh, die Seite wird durchstoßen! Alles nur aus Lieb und Huld.
Eine Zuflucht dir zu geben, öffnet er sein blutend Herz,
will im Tod noch für dich leben, zieht dich sterbend himmelwärts.
6. Ach, in diese letzte Wunde flüchte dich, o Sünder, ein!
Rette dort in letzter Stunde noch die arme Seele dein.
Gott, mein Gott, laß mich nicht sterben in der schweren Sündennot.
Laß durch Buße mich erwerben Teil an Jesu Christi Tod.



Am Kreu-ze mit durch-bohr-ter Brust hängt Je-sus, mei-ner

See-le Lust, mit Blut ganz ü-ber-gos-sen; sein heil'-ges Haupt hat

sich ge-neigt, sein heil'-ges Haupt hat sich ge-neigt, sein

Aug' ist mild ge-schlos-sen.

2. Ach Gott, herab vom Himmelsthron sieh deinen eingebornen Sohn
dem Tode hingeben; wie du ihn liebst, so liebt er uns,
wie du ihn liebst, so liebt er uns, für uns gab er sein Leben.
3. Drum bitten wir bei seinem Tod, errett' uns aus der Seelennot,
vergib uns uns're Sünden; laß Todesangst und Lebensgram,
laß Todesangst und Lebensgram durch deine Gnade schwinden.

4. Nimm deinen Sohn als Opfer an, er hat für uns genug getan,
gehorsam bis zum Sterben. Gib, was er uns erworben hat,
gib, was er uns erworben hat, was keiner konnt' erwerben:
5. Gib Licht in unsrer Dunkelheit, gib Wahrheit und Gerechtigkeit,
laß Liebe sein auf Erden; laß deinen Sohn durch alle Welt,
laß deinen Sohn durch alle Welt mit dir verherrlicht werden.
6. Und du, o Jesu, höchstes Gut, wollst mir dein heil'ges Fleisch und Blut
zur Seelenspeise geben; denn nur aus deinem Leichnam quillt,
denn nur aus deinem Leichnam quillt das wahre ew'ge Leben.



O — wie bebt, von Schmerz um - wo - get und von bitt' - rer
Zäh - ren Flut, Je - su jung - frau - li - che Mut - ter, als vom
Kreuz, be - netzt mit Blut, ab - ge - löst der heiß - ge - lieb - te
Sohn — in ih - ren Ar - men ruht.

2. Seine Brust, die süße Seite, seinen Mund, erstarrt im Tod,
seine gnadenreichen Hände und die Füße blutig rot
feuchtet sie mit Tränenströmen, schier erliegend ihrer Not.
3. Ihn mit Armen fest umschlingend, drückt sie glühend tausendmal,
ihm auf Lippen, Brust und Hände süße Küsse sonder Zahl,
schmelzend hin in Wehmutsschmerzen und in brünst'ger Liebe Qual.
4. Heil'ge Magd, durch deine Zähren, durch des Sohnes Todespein,
durch den Purpur seiner Wunden neige mild dich unser'm Schrei'n:
Schließ', o Mutter, deines Herzens Schmerz in uns're Herzen ein.
5. Preis dem Vater und dem Sohne und dem Geist der Heiligkeit,
Preis dem ewigen Dreieinen, Ehr' und Ruhm und Herrlichkeit:
Dank und Jubelsang erschalle jetzt und bis in Ewigkeit.